

Arbeitsmaterial zu Abschnitt 2.7

Material, Einkauf und Chemikalien

Den Kernindikator Material aus den Bestellungen aufbauen, dazu das Verzeichnis der Reinigungsmittel.

Leitfrage Könnten Sie heute sagen, wie viele Kilogramm Reinigungsmittel Ihr Haus im Jahr einkauft und wie viele Portionspackungen es beim Frühstück ausgibt? Und stünde in Ihrer Umwelterklärung beim Material «nicht relevant»: Womit würden Sie es begründen?

Dieses Blatt gibt den Werkzeugteil des Abschnitts in bearbeitbarer Form wieder: die Fragen in ihrer Reihenfolge, den Hinweis, was verlangt ist, von wem es verlangt ist und was nur Methode ist, und die Zahlen der Modellrechnung zum Ersetzen durch die eigenen. Die Begründung jedes Schritts steht im Buch. Das Blatt ersetzt weder die Norm noch eine Beratung im Einzelfall.

Das Werkzeug des Abschnitts

Tabelle 2 — Fünf Schritte vom Bestellsystem zum Kernindikator

Schritt	Wer und womit	Ergebnis
Bestellungen von zwölf Monaten auslesen	Einkäufer; Warenwirtschaft	alle Artikel mit Stückzahl und Lieferant
Gewicht je Einheit ergänzen	Einkäufer; Artikeltext, Produktdatenblatt, Waage	Kilogramm je Artikel; Schätzungen gekennzeichnet
Nach Warengruppen summieren	Umweltmanagementbeauftragter	Massenströme, der größte zuerst
Schlüsselmateriale auswählen	Umweltmanagementbeauftragter mit Hausdame und Küchenchef	Auswahl mit Begründung; Zahl A je Material
Durch die Übernachtungen teilen	Umweltmanagementbeauftragter	Zahl R, drei Jahre, soweit Daten vorliegen

Praktische Anwendung: den Kernindikator Material in sieben Schritten aus den Bestellungen aufbauen

- 1. Die Bestellungen von zwölf Monaten auslesen.** Ihr Einkauf zieht bis Ende Januar alle Bestellzeilen des Vorjahres aus der Warenwirtschaft, mit Artikel, Menge und Lieferant.
- 2. Das Gewicht je Einheit ergänzen.** Der Einkauf nimmt es aus Artikeltext oder Produktdatenblatt, sonst von der Waage. Beginnen Sie bei der größten Menge, schätzen Sie den Rest je Warengruppe und kennzeichnen Sie die Schätzung.
- 3. Nach Warengruppen summieren.** Ihr Umweltmanagementbeauftragter ordnet die Massenströme und teilt jeden durch die Übernachtungen.
- 4. Die Schlüsselmateriale auswählen.** Drei Fragen: größte Masse, gefährliche Eigenschaften, bedeutender Umweltaspekt, den der Einkauf verändern kann. Legen Sie Auswahl und Begründung zur Umweltprüfung.
- 5. Das Verzeichnis der Reinigungsmittel anlegen.** Hausdame und Küchenchef tragen je Produkt ein: Aufgabe, Jahresmenge, Kennzeichnung, Sicherheitsdatenblatt mit Datum, Dosierung, Lagerort. Fehlende Blätter fordert der Einkauf an.
- 6. Produkte streichen und die Dosierung festlegen.** Ein Produkt je Aufgabe, eine Dosierstation, wo täglich dosiert wird. Lassen Sie die Dosis einmal im Quartal nachmessen.

7. Portion und offene Ware im Versuch vergleichen. Vier Wochen je Artikel: Verpackung in Kilogramm, Reste am Buffet in Kilogramm, Arbeitszeit. Entscheiden Sie danach.

Prüf-Checkliste

Frage	Ja	Nein	Nachweis / Bemerkung
Können wir für jede Warengruppe sagen, wie viele Kilogramm wir im Vorjahr eingekauft haben?			
Steht im Artikelstamm unseres Einkaufs das Gewicht je Einheit?			
Haben wir festgelegt und begründet, welche Materialien unsere Schlüsselmaterialien sind?			
Gibt es ein Verzeichnis aller Reinigungsmittel mit Jahresmenge und Lagerort?			
Liegt zu jedem Produkt im Lager ein Sicherheitsdatenblatt vor, das zur gelieferten Ware passt?			
Hat jede Reinigungsaufgabe genau ein Produkt und eine festgelegte Dosis?			
Wissen wir, wie viele Portionspackungen wir je Frühstück ausgeben?			
Stützt sich jedes «nicht relevant» in unserer Umwelterklärung auf eine Bewertung mit Zahlen?			

Häufige Fehler

«Nicht relevant» schreiben, bevor gezählt ist. Die Verordnung verlangt dafür eine klare und begründete Erklärung.

Material mit Rohstoff verwechseln. Gefragt ist, was das Haus verwendet, nicht was es verarbeitet.

Den Einkauf nur nach Franken fragen. Der Kernindikator verlangt einen Massenstrom.

Neue Produkte aufnehmen und keines streichen. Vier Reiniger für dieselbe Aufgabe sind vier Datenblätter und vier Dosierungen.

Kilogramm für Umweltwirkung halten. Ein Konzentrat wiegt weniger und enthält nicht weniger.

Bei offener Ware nur die Verpackung wiegen. Die Reste am Buffet gehören in dieselbe Rechnung.

Modellrechnung

Modellannahme, kein belegter Branchenwert

Posten	Betrag	Anmerkung	Eigener Wert
Reinigungsmittel: 36.500 Übernachtungen zu 70 g	2.555 kg	jährlich; Liter als Kilogramm gezählt	
Portionspackungen: 36.500 Frühstücke zu 6 Stück	219.000 Stück	jährlich; im Mittel 100 Frühstücke am Tag, an einem vollen Tag 224 und 1.344 Stück	

Posten	Betrag	Anmerkung	Eigener Wert
Gewicht der Portionspackungen: 219.000 Stück zu 20 g	4.380 kg	davon Verpackung 219.000 Stück zu 2 g, also 438 kg	
Versuch mit offener Ware: 109.500 Stück weniger zu 2 g	219 kg	Verpackung, jährlich; Reste am Buffet noch nicht gewogen	
Mehrarbeit beim Frühstück: 365 Stunden zu CHF 34	CHF 12.410	jährlich; eine Stunde am Tag	

Was verlangt ist und was nur Methode ist

Tabelle 4 — Was verlangt ist, und was nur Methode ist

Verlangt (Verordnung)	Was es im Hotel belegt	Nur Handbuch oder Methode
Bericht über den Kernindikator Material mit den Zahlen A, B und R (Anhang IV C.2)	Tabelle je Schlüsselmateriale: Kilogramm, Übernachtungen, Gramm je Übernachtung	Handbuch: nach der Verwendung aufschlüsseln; Methode: drei Fragen zur Auswahl
Klare und begründete Erklärung, wenn ein Kernindikator entfällt (C.2 Buchst. a)	Bewertung der Relevanz mit Zahlen, abgelegt bei der Umweltprüfung	Methode: erst zählen, dann begründen
Anwendungsbereich jedes Indikators kurz definieren, mit Grenzen und Berechnungsverfahren (C.1)	Satz in der Erklärung: Warengruppen, Quelle Bestellungen, Liter als Kilogramm	Methode: Feld «Kilogramm je Einheit» im Artikelstamm
Direkte Aspekte ermitteln, auch die Nutzung von Hilfsstoffen; Unfallrisiken sollen berücksichtigt werden (Anhang I Nr. 4 und 4.1)	Verzeichnis der Reinigungsmittel mit Menge, Kennzeichnung und Lagerort	Handbuch: Einkaufsabteilung als Ausgangspunkt; Methode: Sicherheitsdatenblatt je Produkt
Betriebliche Kriterien für die Prozesse festlegen; Umweltauflagen an die Beschaffung bestimmen, soweit angemessen, und mitteilen (Anhang II A.8.1)	Dossierplan und Dossierstation; Einkaufsregel und Schreiben an die Lieferanten	Handbuch: gefährliche Stoffe durch weniger gefährliche ersetzen; Methode: ein Produkt je Aufgabe

Der Rahmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Tabelle 5 — DACH-Anker: Material, Chemikalien und Einwegartikel

Ebene	Deutschland	Österreich	Schweiz
Kernindikator Material	Verordnung, unmittelbar (Anhang IV C.2)	Verordnung, unmittelbar (Anhang IV C.2)	gilt nicht; bei einer Drittlandregistrierung verlangt wie in der Union (Abschnitt 1.5)
Chemikalienrecht	REACH- und CLP-Verordnung der Union; Chemikaliengesetz, Gefahrstoffverordnung	REACH- und CLP-Verordnung der Union; Chemikaliengesetz 1996	Chemikaliengesetz und Chemikalienverordnung des Bundes
Einwegartikel und Verpackungen	Einwegkunststoffrichtlinie und Verpackungsverordnung der Union; Verpackungsgesetz, Einwegkunststoffverbotverordnung	Einwegkunststoffrichtlinie und Verpackungsverordnung der Union; Abfallwirtschaftsgesetz 2002, Verpackungsverordnung	Umweltschutzgesetz; eine Regel des Bundes zu Einwegartikeln hat die Recherche nicht ermittelt

Ebene	Deutschland	Österreich	Schweiz
Maßstab der Rechtskonformität	geltendes Umweltrecht der Union und des Mitgliedstaats	geltendes Umweltrecht der Union und des Mitgliedstaats	Schweizer Recht; Vorschriften des Mitgliedstaats nur als Bezug (Leitfaden 2011/832/EU)

Stand der Tabelle: 5. Oktober 2026. Die laufende Fassung aller DACH-Anker des Bandes, mit der geltenden Angabe und der Quelle jeder Änderung, führt die Plattform in der Datei «Band7a_Rechtsanker_DACH_laufend». Quelle: Francesco Dore, Das Steuer und die Lupe, Band 7a — EMAS: Das Haus im Register, Abschnitt 2.7. Edizioni Effedore 2026. © 2026 Francesco Dore. Zur Verwendung im eigenen Betrieb frei bearbeitbar. buecher.effedore.com